

In einer dumpfen Apathie verharrt. Man kann das auch durchaus verstehen, nach den furchtbaren Luftbombardements der letzten Wochen und Monate. Aber das wird sich erfahrungsgemäss schnell wieder legen. Jedenfalls kann man davon überzeugt sein, dass die Amerikaner mit der Verwaltung dieses komplizierten Gebietes erhebliche Sorgen haben werden. So einfach, wie sie sich das offenbar vorstellen, wird das nicht sein.

Die Juden melden sich wieder. Ihr Wortführer ist der bekannte und berüchtigte Leopold Schwarzschild, der jetzt in der amerikanischen Presse dafür plädiert, dass Deutschland unter keinen Umständen eine mildere Behandlung zuteil werden dürfte. Diese Juden muss man einmal, wenn man die Macht dazu besitzt, wie die Ratten

totschlagen. In Deutschland haben wir das ja Gottseidank schon redlich besorgt. Ich hoffe, dass die Welt sich daran ein Beispiel nehmen wird.

Was die politische Kriegslage anlangt, so werden die Stimmen gegen das Überhandnehmen des Sowjetinflusses in der Welt auch in England täglich mehr. Zu dem Chor der Kritiker gesellt sich jetzt auch der "Manchester Guardian", der sich vor allem darüber beschwert, dass die Sowjets Rumänien so von der Außenwelt abgeschlossen haben, dass man über die rumänische innenpolitische Entwicklung keine näheren Nachrichten mehr erhält. Das ist ja eine alte Taktik des Kremls, in dem Augenblick, in dem die Sowjets ein Land besetzt haben, vor ihm einen eisernen Vorhang herunterzulassen, um hinter dem ihr furchtbares Blutwerk